

Für dich!

Gedanken über Geschenke:
von der Idee bis zur Entfaltung.

KUCK!

Das Magazin für Klinikfernsehen

Ausgabe **27**



„Geschenkt“

„Glücklich machen ist das höchste Glück! Aber auch dankbar empfangen können, ist ein Glück.“ Theodor Fontane,

Lieber Kuck-Leser,

Sie wissen das natürlich bereits: jeder Artikel unserer KUCK-Ausgaben entstammt in der Regel lediglich einer „Feder“, die im Namen des gesamten Teams den jeweiligen Artikel verfasst. So auch dieses Vorwort. Und genau diese „Feder“ sieht sich vor die Herausforderung gestellt, eine leere Seite mit Gedanken und Sätzen zu füllen, die für Sie – lieber KUCK-Leser – interessant sein könnten. Eine zündende Idee ist wie ein Geschenk, dem der Verfasser dankbar die Hand entgegenstreckt. In der Hand halte ich jetzt eine kleine Anekdote aus meiner Kindheit: meine Mutter und ich waren in der Stadt unterwegs, als wir Zeugen eines Diebstahls wurden. Eine Frau entwendete einen Gegenstand in einem Haushaltswarengeschäft. Es war etwas Kleines, Unbedeutendes – ein Flaschenöffner, ein Untersetzer – ich erinnere mich nicht mehr so genau daran. Geistesgegenwärtig ging meine Mutter sogleich auf die Dame zu und sprach sie an: „Oh, bitte, nehmen sie das doch nicht einfach nur so!

Ich würde Ihnen das gerne schenken und bezahle es Ihnen.“ Die Angesprochene war sehr erschrocken. Sie legte den Gegenstand wortlos sofort wieder zurück an seinen Platz und eilte beschämt weg. Geschenkt haben wollte sie das begehrte Objekt nicht.

Die Kunst, ein Geschenk anzunehmen steht der Kunst des Schenkens in Nichts nach. Sich frei zu machen, um etwas zu empfangen – ohne Hintergedanken. Das ist nicht einfach in einer Gesellschaft, in der viele so genannte Geschenke genau betrachtet eher als Handel, Kauf oder Pflicht zu bezeichnen sind. „Nimmst du ein Geschenk an, hast du deine Freiheit verloren.“ So heißt ein Spruch aus Ungarn, der sich liest, als wäre die Rede von einem Kaufvertrag. Dabei ist das Wesen des Geschenkes wohl nicht erkannt. Ein echtes Geschenk gibt sich. Es erwartet nicht. Es hofft auf Freude und Annahme, erpresst aber nicht. Der wirklich Schenkende geht das Risiko ein, zurückgewiesen zu werden. Er geht das Risiko ein, dass das Geschenk nicht geschätzt wird. Ein wirklich „schenkendes Herz“ schenkt im vollen Risiko, missverstanden zu werden. Das Geschenk ist eine sichtbar gemachte Hoffnung. Die Hoffnung, einen anderen zu erfreuen,

vielleicht ihm zu helfen. Die Freude über ein Geschenk ist die Erfüllung dieser Hoffnung.

Ein Geschenk muss frei sein. Frei von Erwartungen oder Verpflichtungen, um nicht zum „Kauf“, zur „Bezahlung“ oder in gegenseitigen Abhängigkeiten zu verkümmern. Deswegen bedeutet die Annahme eines Geschenkes, dass das Herz des Empfangenden „frei bleiben“ muss. Ein Geschenk ist nicht „bezahlbar“, kein Verdienst. Es wäre dann nicht mehr das, was es ist: ein Geschenk. Bestenfalls ist der Empfangende dann und wann selbst ein Schenkender – ganz zwingend und grenzenlos. Das ist dann gegenseitige Beziehung in ihrer schönsten Form. Frei von Erwartung und Pflicht. Das Wesen eines echten Geschenkes ist immer frei und „freiwillig“. Alles andere ist eine pervertierte Form davon.

Wir hoffen, Sie fühlen sich ganz frei und lassen Sie sich von dem einen oder anderen Gedanken dieser neuen KUCK-Ausgabe beschenken!

Böblingen, Oktober 2012

Die „Feder“
und natürlich ...
Ihr KiK-Team



Inhaltsangabe

| | | | | | |
|--|-----------|--|-----------|---|-----------|
| Vorwort „Geschenkt“ | 02 | Kuck – das Thema Hunderte von Sendestarts hat KiK-TV schon gefeiert. Doch wie sieht so ein Sendestart eigentlich aus? Wenn alles klappt, ist er ein Geschenk für alle Beteiligten. | 07 | Kucklores Unsere Kolumnistin Paulina Garbe denkt dieses Mal über die Frage nach, ob, wie und wann man seine eigene Zeit verschenken kann. | 12 |
| Inhaltsverzeichnis | 03 | | | | |
| Hingekuckt Manuela Dogancic ist seit einem halben Jahr bei KiK-TV und betreut Kliniken. Mit KUCK hat sie über ihre neue Aufgabe und ihr altes Hobby gesprochen. | 04 | Kuckplus Opinio: KiK-TV hat neue Umfrageterminals im Programm. KUCK hat sie sich angeschaut. | 08 | KiK bunt Filmteam-Jubiläum: Thomas Bitzer-Prill arbeitet seit zehn Jahren mit Kameramann Stefan Braun zusammen; Praktikum erfolgreich bestanden: Tim Brunner aus Freilassing war im Juli zwei Wochen bei KiK-TV; Zahlen, bitte: kunterbunte Zahlen rund um den Klinik Info Kanal. | 13 |
| Der KiK bringt's KiK-Kliniken und -Partner kommen hier zu Wort. Dieses Mal meldet sich auch das Klinikum Lippe zu Wort, wo sich KiK-TV und –Foyer seit 2011 bewähren. | 05 | Let's kuck Die Natur hat uns mit der Milch eine Grundlage für viele, köstliche Speisen geschenkt. Ob Joghurt, Käse oder Quark, die Liste ist lang und lecker. Auch wir kochen dieses Mal von der Milch inspiriert. | 09 | Frisch gepresst Was schreibt die Presse über uns? Wir schauen heute auf die Mitarbeiterzeitschriften des Ortenauklinikums und der Henneberg-Kliniken. | 14 |
| Fit mit KiK Halten Sie sich fit mit raffinierten Denkspielen und Rätseln, die Ihnen nebenbei angenehme Abwechslung verschaffen. Gewiss kein Maßstab für Intelligenz, sondern die pure Lust am Rätseln. Viel Vergnügen! | 06 | KiK fragt ... Was ist für dich das „perfekte Geschenk“? Es antwortet: Samuela Joisten aus der KiK-Grafik. | 10 | Fit mit KiK – Die Lösungen | 16 |
| | | Kurz & bündig Im letzten KUCK haben wir sechs von zwölf neuen NZZ-Filmen präsentiert, die seit Sommer das KiK-Programm bereichern. Dieses Mal rücken wir die restlichen sechs Filme in den Vordergrund. | 11 | | |

Hingekuckt

Die neue Jüngste
Manuela Dogancic ist seit einem halben Jahr bei KiK-TV – und betreut Kliniken.

Das Mittelalter gilt vielen als Zeitalter irrationalen Aberglaubens, brutaler Raubritter und einsamer Mönche in dämmerigen Studierstuben. Während die Antike bis heute glänzt, wird das Mittelalter gerne in die finstere Ecke der Geschichte geschoben. „Ganz zu Unrecht“, sagt Manuela Dogancic, die neue Frau beim Klinik Info Kanal. „Das Mittelalter war gar nicht so dumm“, ist sie überzeugt, man müsse nur etwa an die Fortschrittlichkeit der mittelalterlichen Künstler denken. Historische Texte und Romane lesen, ist ihr Hobby; eintauchen in längst vergangene Welten, das gefällt ihr. Erstens, weil man auf unterhaltsame Weise ein authentisches, relativ klischeefreies Bild wichtiger Epochen vermittelt bekommt. Zweitens ermöglichen ihr die literarischen Zeitreisen, ein bisschen vom Alltag abzuschalten.

Schnittstelle zwischen Klinik und KiK-Fachbereich

Inzwischen gelingt dies Manuela Dogancic immer seltener. Da ist zum einen ihre dreijährige Tochter Lea. Kein Kinderspiel. Im Gegenteil



„Ein wunderschöner Fulltimejob!“, erklärt sie. Weil Lea seit April aber ihre Vormittage im Kindergarten verbringt, kann Manuela Dogancic endlich auch wieder beruflich tätig werden – und beim Klinik Info Kanal hat sie die perfekte Herausforderung gefunden. Hier betreut sie die KiK-Kliniken, beantwortet Fragen, löst Probleme und erklärt die Technik. Nur wenn’s zu sehr ins Detail geht, vermittelt sie an die jeweiligen Experten vom KiK-Team. Manuela Dogancic ist die Schnittstelle zwischen Kliniken und den KiK-Fachbereichen. Vor Ort, in mehreren Kliniken, hat sie sich bereits ein umfassendes Bild machen können und den Auftritt von KiK-TV unter die Lupe genommen. Verstärkt kümmert sie sich seither darum, dass KiK-TV in den Kliniken kommunikativ

präsent ist, auch durch Plakate und Aufsteller. „Zielorientierte Kommunikation, zuhören, nachfragen, verstehen und helfen – genau so eine Aufgabe liegt mir“, sagt sie mit einem Lächeln.

Schwäbisch, bosnisch, kroatisch

Die Schwäbin mit bosnisch-kroatischen Eltern ist überhaupt eine sehr erfreuliche Erscheinung: sie hat eine dunkle, immer frisch geföhlnte Haarpracht, die sie gerne in die Stirn fallen lässt, eine heitere, positive Mimik, ist charmant und ein bisschen zurückhaltend. Natürlich kommt sie gut an bei den Kolleginnen und Kollegen. Nur, wenn sie an ihren Geburtstag in wenigen Wochen denkt, verfinstern sich ihre Gesichtszüge schlagartig. Darüber vermag sie sich offenbar überhaupt nicht zu freuen, im Gegenteil. „Mir geht’s so gut, es soll alles so bleiben wie es jetzt ist. Der Geburtstag erinnert mich ans Älterwerden“, sagt Manuela Dogancic mit einem ganz leichtem Schmunzeln. Wohl wissend, dass es sich erst um ihren 29. Geburtstag handelt und sie damit die jüngste Frau im KiK-Team ist. Für das Alter gilt eben dasselbe wie für die Historie insgesamt: alles ist relativ. KUCK heißt Manuela Dogancic herzlich Willkommen! ✨

Der KiK bringt`s



Detmold, 07.08.2012:

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Produkte KiK-TV und KiK-Foyer stellen bei uns im Klinikum einen wesentlichen Bestandteil zur Patientenzufriedenheit dar.

Bereits seit dem Jahr 2011 bewährt sich der Klinik-Info-Kanal bei unseren Patientinnen und Patienten als informatives und abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm.

Patientenzufriedenheit wird bei uns groß geschrieben, deshalb freuen wir uns, dass wir mit unserem hauseigenen Fernsehkanal auch in Zukunft den stationären Aufenthalt unserer Patientinnen und Patienten angenehmer gestalten können.

Wir bedanken uns ganz herzlich für das gelungene Projekt. Wir sprechen allen mitwirkenden Kooperationspartnern sowie dem gesamten Team des Klinik-Info-Kanals, angefangen von

der Projektleitung über die grafisch, redaktionelle Umsetzung bis hin zur technischen administrativen Durchführung ein herzliches Dankeschön aus.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und stehen Ihnen gerne als Referenzhaus zur Verfügung. Selbstverständlich informieren wir Interessierte vor Ort.

Mit freundlichen Grüßen

ppa. Middeke
Bereichsleiter Medizin



Berlin, 05. September 2012:

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

für den Klinikkanal der Charité und für das Internet wurde ein Imagefilm über unsere

Arbeit bei der 'Diakonie-Pflege-Reinickendorf gGmbH' erstellt.

Hierzu gehören insbesondere die amb. Pflege, die Tagespflegen, der Hausnotruf und das seniorengerechte Wohnen.

Ich danke ALLEN Beteiligten für die Bereitschaft dieses Projekt zu unterstützen und die gute Vorbereitung. Dieser Dank gilt gleichermaßen den Mitarbeitern als auch unseren Patienten/ Kunden.

Unter Mediengesichtspunkten absolut gelungen — deshalb auch besonderer Dank an Herrn Rocke für die Professionalität, die Geduld aber auch sein persönliches Engagement.

Es hat einfach allen Spaß gemacht.

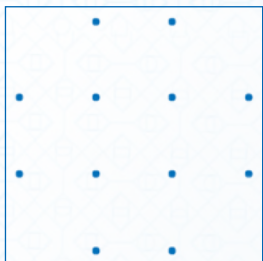
Freundliche Grüße
Michael Lomb; GF



Fit mit KiK

Aufgabe 01:

Auf einem Feld befinden sich 12 Punkte. Wie viele Quadrate kann man bilden, wenn deren vier Ecken jeweils aus den vorhandenen Punkten gebildet werden? Die Quadrate können beliebig auf dem Feld ausgerichtet sein und jeder Punkt darf nicht nur einem, sondern auch mehreren Quadraten als Ecke dienen!



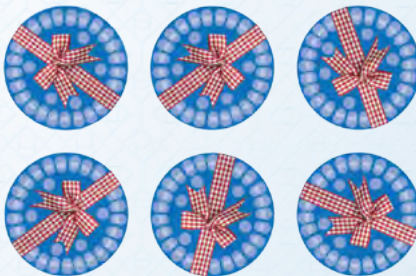
Aufgabe 02:

Um welches Wort handelt es sich, wenn alle Buchstaben an ihrer richtigen Position stehen?

NHGEBUSAGKSEECA

Aufgabe 03:

Welche der sechs Abbildungen passt nicht zu den übrigen fünf?

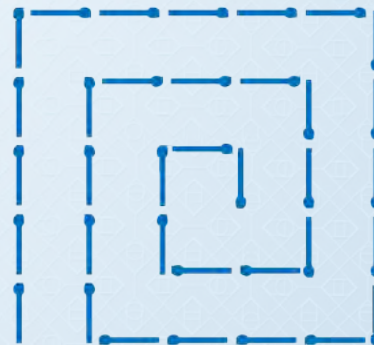


Aufgabe 04:

Wie kann man einen runden Kuchen mit drei geraden Schnitten in acht gleich große Stücke teilen?

Aufgabe 05:

Eine Spirale besteht aus 35 Hölzchen. Legen Sie nun 4 Hölzchen so um, dass drei unterschiedlich große Quadrate entstehen.



06. Aufgabe:

Wer es macht, der sagt es nicht.
Wer es nimmt, der kennt es nicht.
Wer es kennt, der will es nicht.



KUCK - Das Thema

Ein Geschenk für alle.

Wenn der Klinik Info Kanal feierlich auf Sendung geht.

Feiern sind stets außergewöhnliche Ereignisse, zu denen sich Menschen an einem Ort zu einem besonderen Zeitpunkt treffen und gesellig sind. Gerade das Gemeinsame und der Zusammenhalt der Teilnehmer stehen im Vordergrund. Wenn der Klinik Info Kanal in Kliniken auf Sendung geht, seine jeweilige Premiere feiert, sind das stets schöne feierliche Anlässe, an denen Klinik, Sponsoren und der Klinik Info Kanal zusammen ein gute Sache starten. Und trotz des durchaus regulierten Ablaufs gleicht doch kein Sendestart dem anderen. Auch das gehört zum Wesen einer Feier: Einzigartigkeit.

Am 23. Januar 2001 feierte KiK-TV seinen ersten Sendestart im Kreiskrankenhaus Böblingen. Geschäftsführer Jürgen B. Brunner erinnert sich: „Für uns war das ein großes Geschenk. Mit dem Sendestart endete eine anstrengende Phase, die geprägt war von Ideen, Planungen, Hoffnungen aber auch von Enttäuschungen und Veränderungen.“ Das musste natürlich gefeiert werden. Es wurden Reden



gehalten, Filme gezeigt, Fotos gemacht, man trank ‚Sekt Orange‘ und wünschte sich gegenseitig viel Erfolg. Auch an guten Häppchen fehlte es natürlich nicht. Bis heute wurde an dieser Tradition nichts geändert: wenn eine Klinik mit KiK-TV auf Sendung geht, wird gefeiert. Der Sinn von Sendestarts geht dabei weit über Häppchen, Sekt und Fotos hinaus. „Wir geben dem KiK-Anfang in Kliniken eine feste Gestalt, weil wir glauben, dass in der guten Gestaltung des Anfangs auch die innere Haltung aller Beteiligten bestärkt wird. Form und Sinn gehören für uns zusammen. Wenn alle an die gute Sache glauben, dann wird sie auch gut“, so Brunner.

Damit ein Sendestart ein gelungenes Geschenk für alle wird, gibt es ritualisierte Be-

standteile. Die Sponsoren zeigen ihre neuen Werbespots, während die Klinik sich und ihren Imagefilm präsentiert. KiK-TV sorgt mit einem Moderator für den roten Faden und verleiht den Sponsoren ihre Dankesurkunden. Ein kleines Portrait über den Klinik Info Kanal darf dabei nicht fehlen – soll doch jeder wissen, welches Programm zukünftig über die Bildschirme an den Krankenbetten flimmert. Oft dabei: Bürgermeister, die lokale Presse und politische Prominenz. Im zweiten Teil heißt es dann Essen, Trinken und gegenseitig besser kennenlernen. Mit dieser bewährten Mischung aus Ritual und Spontaneität wird jeder Sendestart zu einer einzigartigen Angelegenheit. Und damit zu einer kleinen, schönen Feier.

Die festen Bestandteile eines Sendestarts:

Begrüßung der Gäste

Reden der Klinikleitung und möglichen Gästen

Rede des KiK-Moderators / Präsentation KiK

Vorführung des Klinik-Imagefilms

Präsentation der Werbebeiträge

Überreichung der Dankesurkunden an die

Sponsoren

Pressebilder

Buffet mit Fingerfood und Getränken



Kuckplus

Opinio: KiK-TV hat neue Umfrageterminals im Programm

Wie beurteilt ein Patient seinen Klinikaufenthalt? Was ist ihm wichtig? Was fand er gut, womit war er unzufrieden? Qualitätsmanagement und Klinikmarketing orientieren sich an den Erwartungen, Bedürfnissen und Beurteilungen des Patienten. Deswegen hat KiK-TV ein intelligentes und zuverlässiges Umfrageterminal entwickelt: Opinio. Ausgestattet mit Touchdisplay und integrierter Auswertungssoftware liefert es Kliniken stets das frische Feedback der Patienten. Opinio ist intuitiv, effektiv – und steht am besten dort, wo Patienten auf jeden Fall vorbeikommen: in den Eingangsbereichen von Kliniken.

Opinio ist jederzeit startklar und fragt den Patienten genau das, was die Klinik interessiert. Ein Fingertipp des Patienten reicht und eine Antwort ist registriert. Man möchte wissen, wie die medizinische Betreuung, die Pflege oder die Freundlichkeit des Personals empfunden wird? Oder ist die gastronomische Qualität von Interesse? Wie wird der hygienische Standard eingeschätzt? Alle Themen sind möglich. Mit wenigen Klicks können Fragen eingepflegt

werden, ehe sie Opinio selbständig und übersichtlich aufbereitet.

Eine effektive Umfrage ist abhängig von ihrer präzisen Auswertung. Deswegen gibt es bei Opinio Technik und Software in einem. Alle Umfragen werden in Form von intelligenten



Kategorien sorgfältig ausgewertet. Die Ergebnisse werden dann in übersichtlichen Diagrammen automatisch dargestellt. Flexibilität gilt auch in puncto Zeitraum: ob Tages-, Wochen- oder Monatsauswertungen, das bestimmt die Klinik. So erfährt sie genau das, was sie erfahren will, schnell und übersichtlich. Und von überall. Ganz egal, wo man ist: eine Internetverbindung reicht, um alle Ergebnisse einzusehen. Via Laptop, am PC oder mit dem Smartphone – die Ergebnisse liegen immer vor und ermöglichen schnelle Reaktionen und Verbesserungen. So behält man stets den Überblick.

Durch gezielte Einstiegsfragen (Alter, Geschlecht usw.) weiß Opinio stets, mit wem es das Vergnügen hat. Das hat den Vorteil, dass man die demografischen Werte mit den Umfrageergebnissen kombinieren kann. Bewerten zum Beispiel weibliche Patienten Ihre Klinik anders als männliche? Sind ältere Patienten zufriedener als jüngere? Opinio weiß es. Übrigens: Opinio ist gleichzeitig ein Internetbrowser zum unterhaltsamen Surfen. Auch darüber freuen sich Patienten.



Let`s kuck

Zufrieden Herz
ist ein reicher
Tisch.

Alter Spruch



Die Natur hat uns mit der Milch eine Grundlage für viele, köstliche Speisen geschenkt. Joghurt, Käse, Quark, ... die Liste ist lang und schmackhaft. Und so lassen wir uns dieses Mal von der Milch inspirieren:

Quark-Gemüse-Auflauf

- 1 kleiner Kopf Brokkoli
- 3 Möhren
- 1 kleine Lauchstange
- 1 Zwiebel
- 2 Eier (Größe M)
- 500 g Speisequark (40 % Fett i. Tr.)
- 2 EL Hartweizengrieß
- 4 EL Milch, 1 TL Zitronensaft
- 75 g geriebener Parmesankäse
- Salz, Pfeffer, geriebene Muskatnuss
- etwas Butter

Die Zwiebel schälen und in kleine Würfel schneiden. Die Butter in einer Pfanne erhitzen und die Zwiebel darin andünsten. In der Zwischenzeit die Brokkoli-Röschen vom Stiel und die geschälten Möhren in Scheiben schneiden. Das Gemüse waschen. Ebenso den Lauch gründlich waschen und sehr fein schneiden. Die Möhren zu den Zwiebeln in die

Pfanne geben. Den Brokkoli, zuletzt den Lauch hinzufügen und alles ca. 5 Minuten leicht andünsten. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken. Jetzt die Eier trennen. Das Eigelb mit dem Quark, der Milch und dem Gries gut verrühren. Kräftig mit Salz und Pfeffer würzen. Das Eiweiß steif schlagen. Zitronensaft und eine Prise Salz dazugeben und die Masse vorsichtig unter die Quarkmasse heben. Dann das Gemüse in eine gefettete Auflaufform geben. Darüber die Quarkmasse verteilen und zum Schluss mit dem Parmesan bestreuen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200°C/ Umluft: 175 °C/ Gas: Stufe 3) ca. 35 - 40 Minuten backen.

Lassi salzig

- 500 g Joghurt
- 1 TL Kreuzkümmelsamen
- Salz, Pfeffer
- 1 Tasse Wasser

Kreuzkümmel ohne Fett in einer Pfanne anrösten. Auskühlen lassen und in den Mörser geben und fein mahlen. Joghurt, Kreuzkümmel, Salz und Pfeffer mit einem Mixer gut mixen. Wasser dazugeben und nochmals mixen. ✨

KiK fragt ...

Was ist für dich ein „perfektes Geschenk“?

Es antwortet Samuela Joisten aus der KiK-Gratik: Gibt es das „perfekte Geschenk“? Eine Antwort auf die Frage fällt mir gar nicht so leicht. Ich persönlich genieße es besonders, Geschenke auszupacken, die mich überraschen. Über eine tolle und ungewöhnliche Geschenkidee kann ich mich richtig ausgiebig und noch lange Zeit später freuen. Mehr noch aber liebe ich es, mir selbst besondere Geschenke für meine Freunde und Familie zu überlegen, diese auch mal selbst zu basteln und dann zu sehen, wie sich der Beschenkte darüber freut.

Es gibt beim Schenken ja viele beliebte Herangehensweisen – manche Arten von Geschenken mag ich persönlich überhaupt nicht. Zum Beispiel das besser zum Schenkenden als zum Beschenkten passende „Wenn-alles-gut-läuft-kann-ich-es-dann-am-Ende-selbst-benutzen-Geschenk“. Oder auch das gerade eben noch kurz an der Tankstelle besorgte Besser-als-Nichts-Geschenk in der billigen Transparent-Folie. Selbst bei den in meinem Freundeskreis sehr angesagten Einkaufs-Gutscheinen fehlt

mir etwas ganz Wesentliches des Schenkens: Das Spezielle.

Das spezielle, ganz genau passende Geschenk zu finden, ist aber auch gar nicht so leicht. Es ist schon beinahe eine eigene Kunst, an der ich mich regelmäßig probiere. Ich selber habe mir angewöhnt, zunächst einmal Abstand zu nehmen von meinen eigenen Vorstellungen eines schönen Geschenks. Dadurch fällt es mir leichter, mich in den Beschenkten hineinzuversetzen und zu erspüren, was ihm Freude machen könnte. Das kann dauern. Selten habe ich sofort einen guten Einfall, und dann hilft es, wenn ich mir einige Tage Zeit nehme, den Gedanken an ein mögliches Geschenk immer mal wieder hervorhole und ihn dann wieder ruhen lasse. Auf diese Weise taste ich mich an das perfekte Geschenk langsam, immer näher heran. Und dann ist er da: der passende Einfall. Das, was dann kommt, geht dann plötzlich ganz einfach und fällt einem fast schon zu. Mein Bruder heiratet? Ein Fotobuchumschlag aus cremefarbenem Filz, bestickt mit den Namen des Brautpaars und ihrem Trauspruch könnte doch genau das Richtige sein. Mein Vater freut sich über eine

Schiffahrt durchs Neckartal mit anschließendem Essen in der ältesten Weinstube Stuttgarts? Dann wäre doch ein mehrfach verknitterter und wieder entfalteter Usedom-Look-Gutschein in Form einer Schatzkarte toll, verpackt in einer Flaschenpost mit selbstgeschnitztem Korke. Oder meine Freundin steht kurz vor einer OP und ich will ihr eine Gute-Besserungs-Überraschung machen? Eine mit Glücksbringern bemalte Schatzkiste mit vielen kleinen Geschenken und Süßigkeiten darin, die sie schon als Kind gern hatte, würde sie sicher aufmuntern! Und was einfach jedes spezielle Geschenk abrundet: Zeilen, die von Herzen kommen.

Ein Geschenk ist für mich also dann „perfekt“, wenn es ganz genau für eine bestimmte Person gedacht und gemacht ist; wenn es die Aufmerksamkeit und Mühe des Schenkenden verkörpert und wenn der Beschenkte dadurch das Gefühl hat, dass er gemocht wird. Das Geschenk fungiert dann als eine Art Schnittstelle der Freude zwischen zwei Menschen. Der eine freut sich über das spezielle Geschenk, der andere freut sich über die Freude darüber. ✨

Kurz & bündig

NZZ Format

DAS FERNSEHEN DER NEUEN ZÜRCHER ZEITUNG

Neue NZZ-Beiträge – Teil 2

Seit diesem Sommer laufen zwölf Filme des NZZ-Formats im KiK-Programm. Das NZZ-Format ist das renommierte Fernsehen der Neuen Züricher Zeitung NZZ Format. In der letzten KUCK-Ausgabe haben wir bereits sechs Filme vorgestellt. Lesen Sie hier nun weitere fünf Mini-Portraits.

Gemeinsam statt einsam

Neue Wohnmodelle im Alter sind immer beliebter. Das „Haus im Viertel“ in Bremen beispielsweise bietet Wohnen mit Service inmitten eines lebendigen Quartiers, wo Nachbarschaftshilfe groß geschrieben wird und alte Menschen lange selbständig sein können. In Zürich wiederum leben fünfzig Leute in der größten Alters-Hausgemeinschaft der Schweiz „55 plus“. Ebenfalls in Zürich: die „Oasi“, eine Pflegewohnung für Immigrantinnen aus dem Süden. „Ruhestand“ ist etwas für Zyniker, sagt Bremens Ex-Bürgermeister Henning Scherf, Gründer von Deutschlands berühmtester Alters-Wohngemeinschaft.

Kraftquelle Schlaf

Der Schlaf prägt die Lebensqualität. Gut ausgeschlafen heißt aktiv, aufnahmefähig, gesund zu sein. Die innere Uhr und der Schlafdruck bestimmen, wie viel man schläft. Stress und Sorgen sind Störfaktoren, die es auszuhebeln gilt. Wenn Kinder unruhig sind, bei den Eltern schlafen wollen, wenn Teenager spät ins Bett gehen und morgens müde sind, liegt dies an unterschiedlichen Schlafbedürfnissen. Immer mehr Menschen arbeiten nachts, tricksen die innere Uhr aus. Das kann die Gesundheit tangieren. Antworten auf die Frage nach der Funktion des Schlafs sucht die Forschung auch bei Giraffen, Elefanten und Würmern.

Nüsse – Gesunder Genuss oder fette Sünde

Nüsse munden herrlich, sind aber Kalorienbomben. Presst man sie kalt, fließt reichlich Öl aus ihnen. Zwar sind Nüsse für Herz und Blutdruck förderlich, trotzdem sollte man sie vorsichtig genießen. Mandelbaumbesitzer in Spanien und Haselnussbauern im Piemont im Dilemma zwischen Qualität und Preis in der stetig wachsenden internationalen Produktion. Derweil sind Nüsse hierzulande beliebtester Snack und im ganzen Mittelmeerraum le-

ckerste Zutaten für die traditionellen Wintergebäcke.

Sardinien – Insel der Hundertjährigen

Lebt es sich auf Sardinien länger? Für die Universitäten Cagliari, Sassari und eine internationale Kommission für Bevölkerungsstatistik sind die bis ins hohe Lebensalter fitten Sarden schon länger von wissenschaftlichem Interesse. Seit 1997 kommen sie auf die kleine, italienische Insel im Mittelmeer, um in einer Studie über Langlebigkeit zu untersuchen, was auch heute immer noch keiner so genau weiß: Warum werden ausgerechnet so viele Sarden 90 oder gar 100?

Wenn Angst krank macht

Angst kann lähmen, aber auch anspornen. In diesem Film werden folgende Fragen beantwortet: Wozu dient die Prüfungsangst? Wie kann man sie in den Griff bekommen? Was passiert im Gehirn, wenn wir Angst empfinden – und schützt die Angst vor Gefahren? Was haben Stress und Angst gemeinsam? Warum bekommt man eine Phobie wie die Angst vor Spinnen und wie lässt sie sich therapieren? Wie kann man unnötige Ängstlichkeit schon in der Schule besiegen? ✨

Kuckolores

Verschenkte Zeit?

Eine Kolumne von Paulina Garbe

Glauben Sie nicht, dass Kolumnen schreiben immer einfach ist. Ich sitze im Moment vor dem Computer und warte auf einen Anfangssatz. In der Hoffnung auf Ideen gehe ich Kaffee kochen. Ich tippe einen ersten Satz und lösche ihn wieder. Schließlich mache ich den Vorgang doch rückgängig. Ich rufe eben schnell meine Emails ab. Ich klicke wieder zurück zu diesem armseligen Anfang. Auf einmal fühle ich mich sehr kreativ – im Erfinden von Aufgaben, die ich jetzt außer dieser Kolumne machen könnte. Ich leere den Papierkorb unter meinem Schreibtisch. Ich gieße meine Zimmerpalme. Sie war ein Geschenk von meiner Mutter.

Was ein Geschenk sagt

Gedanken aufschreiben hat viel gemeinsam mit Geschenke besorgen. Beides schiebe ich prinzipiell auf den letzten Moment. Geburtstagsgeschenke werden auf dem Weg zur Party im Auto eingepackt. Und kurz vor Redaktionsschluss schreibt es sich bekanntlich am besten. Texte und Geschenke werfen nämlich zunächst eine Menge Fragen auf: Wer ist der



Empfänger? Soll es persönlich sein? Wird mein Adressat verstehen, was ich meine? Denn jedes Geschenk ist eine Botschaft. Ein Strauß Rosen sagt „Ich liebe dich“, und ein Gutschein „Ich will mehr Zeit mit dir“. Ein Fotoalbum heißt: „Danke für gemeinsame Stunden.“ Ein Abschiedsgeschenk sagt „Auf Wiedersehen.“ Geschenke sind also eine Art Kommunikation.

So langsam wird diese Kolumne länger. Texte gibt es in ganz verschiedenen Größen und Geschenke auch. Ein Spaziergänger bringt seinem Freund vielleicht einen besonderen Stein

mit. Ein Urlauber kommt mit Souvenirs heim. Frankreich hat Amerika die Freiheitsstatue geschenkt. Ein Verliebter verschenkt sein Herz. Möglichkeiten für Geschenke gibt es viele. Deshalb fällt es uns manchmal auch so schwer. Denn mit jedem Geschenk, verschenkt man einen Teil von sich selbst. Genauso wie man in jedem Text auch ein bisschen dem Autor begegnet.

Verpackung ist egal

Wer etwas Passendes gefunden hat, braucht nur noch Geschenkpapier. Ich weiß jetzt, was ich in dieser Kolumne sagen will, aber wie?

Ich versuche mich an das letzte Geschenk zu erinnern, das mir jemand gemacht hat. Heute Morgen habe ich einen Milchkaffee ans Bett bekommen. Mittags haben sich Freunde Zeit genommen, damit wir zusammen in die Mensa gehen. Abends hat mir jemand sein Vertrauen geschenkt. Vielleicht ist es letztendlich gar nicht so wichtig, welche Verpackung wir wählen, oder wie wir etwas ausdrücken. Wir dürfen nur nicht aufhören, anderen etwas von uns zu schenken. Das ist in keinem Fall verschenkte Zeit. Über Geschenke freuen wir uns nämlich alle gleich. In diesem Sinne hoffe ich, der Anfangssatz geht in Ordnung. ✨

KiK bunt



Praktikumsprogramm: Programmieren!

Tim Brunner aus Freilassing hat im Juli zwei Wochen lang den Allround-Praktikant bei KiK-TV gegeben – und zog später ein sehr positives Fazit: „Die Zeit bei KiK-TV hat mir richtig gut gefallen. Sie war lehrreich, informativ und lustig zugleich, alles was man sich eben von einem perfekten Praktikum erhofft“. Vor allem die Arbeit in der Technik/IT-Abteilung und das Programmieren machte ihm dabei sichtlich Spaß – will er sich doch später in diese Richtung auch beruflich orientieren. Momentan absolviert er in einer Salzburger Schule sein letztes Jahr. Die KUCK-Redaktion dankt Tim für die tolle Zeit, die kompetente Unterstützung und wünscht ihm ein erfolgreiches Abitur. ✨

KiK sagt : Herzlichen Glückwunsch!

„Sitzen beruflich in einem Boot: Thomas Bitzer-Prill und Steffen Braun. Das erfolgreiche Duo macht seit zehn Jahren Filme für KiK-TV. KUCK gratuliert herzlich zum Jubiläum!“



Zahlen, bitte!

42 ist (wie jeder weiß) nicht nur die Antwort auf ??? (die Formulierung der Frage beschäftigt die Welt – und weit darüber hinaus – auch weiterhin [Per Anhalter durch die Galaxis von Douglas Adams.]), sondern auch die Bildschirmdiagonale unserer großartigen KiK-Foyer-Infoscreens in Zoll.

1296 Liter trinkt das Team des Klinik Info Kanals in der Böblinger Zentrale bei der Arbeit – alleine an Kaffee,

76500 Kilometer Arbeitsweg legt unser Mitarbeiter Dirk Gerbode jährlich zurück (pendelt von Berlin); bei Micha Hagen Thut sind es beachtliche 41130 (pendelt von Bottrop). 480 Arbeitskilometer legte Conny Blocher dieses Jahr bereits zurück – allerdings auf dem Rad!

Frisch gepresst

OKplus

Mitarbeiterzeitschrift ORTENAU KLINIKUM

Im Juni erschien folgender Artikel in der Mitarbeiterzeitschrift des Ortenau Klinikums:

Patientenfernsehen kommt gut an

Ortenau Klinikum spricht Unternehmen aus der Region Dank aus

Fernsehen einmal anders: Für Patienten des Ortenau Klinikums gibt es diese Möglichkeit seit rund einem Jahr. Seither bietet das Ortenau Klinikum in Zusammenarbeit mit dem auf Patientenfernsehen spezialisierten Unternehmen KiK-TV ein hauseigenes Patientenfernsehen an. Der klinikeigene Fernsehkanal stellt mit seinem informativen, abwechslungsreichen und speziell für den Krankenhausaufenthalt zugeschnittenen Programm für Patienten eine interessante Alternative zu den bekannten TV-Programmen dar. Finanziert wird das Angebot vollständig durch Werbeauftritte zahlreicher Unternehmen aus der Region.



V.l.n.r.: Dieter W. Schleier (Leiter Zentrale Unternehmenskommunikation und Marketing Ortenau Klinikum); Patricia Saum (Kundenberaterin KiK TV); Bernd Haupt (Kundenberater KiK-TV); Ralf Schaufler (Metzgerei Schaufler)

Über 30 Vertreter regionaler Unternehmen folgten Anfang Mai einer Einladung des Ortenau Klinikums an den Standort St. Josefsklinik in Offenburg, bei dem sich die Marketingabteilung des Ortenau Klinikums für das Engagement der regionalen Unternehmen bedankte. „Ihr Interesse zeigt, dass das Ortenau Klinikum eine attraktive Marke ist, in deren Umfeld die Unternehmen sich selbst gern präsentieren“, sagte Dieter W. Schleier, Leiter Zentrale Unternehmenskommunikation und Marketing.

Marktführer weiß KiK-TV, was Patienten wichtig ist.“ Durch regelmäßige Patienten- und Klinikbefragungen könne der Anbieter veränderten Kundenwünschen schnell und flexibel Rechnung tragen.

Aus der Sicht der regionalen Unternehmen schilderte Ralf Schaufler von der Metzgerei Schaufler in Offenburg die Motivation für den werbewirksamen Auftritt im Patientenfernsehen. „Um einen ➤

Er dankte den Unternehmen, die mit ihrer Werbung das hauseigene Patientenfernsehen überhaupt erst ermöglichten – im Interesse der Patienten, denn bei diesen komme das Angebot sehr gut an. Das liege auch an der großen Erfahrung von KiK-TV, so Bernd Haupt, Kundenberater bei KiK-TV. „Als erster deutscher Anbieter von Patientenfernsehen und als

Frisch gepresst

Markennamen im unmittelbaren Umfeld zu entwickeln, bedarf es mehrerer Kanäle. Der KiK-TV Kanal ist ein interessanter und moderner Weg uns optimal zu präsentieren.“ Darüber hinaus habe er den KiK-TV Film noch auf die Internetseite des hauseigenen Online-Shops www.schwarzwaldmetzgerei.com gestellt. Die Resonanz der Kunden sei überwältigend, so Schaufler.

Seit Juni 2011 besteht das hauseigene TV-Angebot im Ortenau Klinikum. In den Patientenzimmern aller acht Häuser ist das Programm von 6 Uhr morgens bis 24 Uhr abends auf Programmplatz 1 zu empfangen.

Der hauseigene Kanal bietet einen abwechslungsreichen Mix aus interessanten Dokumentationen und exklusiven Reportagen über Gesundheit, Menschen und Natur, spannende Spielfilme und bewegende Serien sowie humorvolle und motivierende Beiträge. In der Zeit zwischen 6 und 19 Uhr gibt es darüber hinaus aktuelle News und einen Imagefilm, mit denen das Programm jeweils individuell für den jeweiligen Klinikstandort gestaltet werden kann.

Christian Eggersglüb



Klinik-Informations-Kanal

Bei unserem klinikeigenen TV-Sender (Kanal 1) erhalten die Patienten der Kliniken Hildburghausen und Schleusingen vom hochwertigen Hollywood-Spielfilm über viele Dokumentationen und Berichte zu gesundheitsrelevanten Themen bis hin zur Imagereportage über ihre eigene Klinik, gute Unterhaltung, viel Wissenswertes, Beruhigendes, Entspannendes und Motivierendes direkt ans Krankenbett geliefert. Die Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH überträgt hier tagesaktuell Informationen über Infotafeln, die vom Krankenhaus selbst individuell verwaltet und gestaltet werden können, übertragen, z. B. Informationen über Aufenthalt und Entlassung, Vorstellung einzelner Abteilungen und vieles mehr. Das Programm wiederholt sich etwa nach sieben Tagen. Zahlreiche Unternehmen und Einrichtungen der Stadt und des Landkreises Hildburghausen haben die Möglichkeit genutzt, sich im KiK-TV zu präsentieren. Damit haben sie auch mit dazu beigetragen, dass das Projekt realisiert werden konnte.

Aus der Patienteninformation der Henneberg-Kliniken /
5. Auflage März 2012

Impressum

Herausgeber:
Klinik Info Kanal
Calwer Str. 1
D- 71034 Böblingen

Telefon: +49 7031 648-211
Telefax: +49 7031 648-286
E-Mail: info@kik-tv.de
Internet: www.kik-tv.de

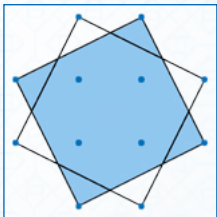
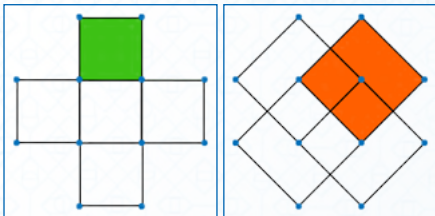
Redaktionsleitung:
Johannes Heil

Layout / Grafik:
Klinik Info Kanal

Fit mit KiK – Die Lösungen

01. Aufgabe:

Es ist möglich 3 verschiedene Quadratgrößen zu entdecken. Man kann **5 kleine**, **4 mittlere** und **2 große** Quadrate bilden, so dass insgesamt **11 Quadrate** zu finden sind.

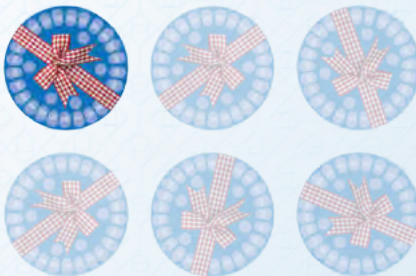


02. Aufgabe:

GESCHENKAUSGABE

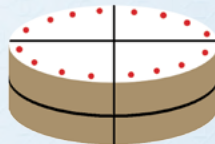
03. Aufgabe:

Die Abbildung oben links ist zu den übrigen spiegelvehrt.



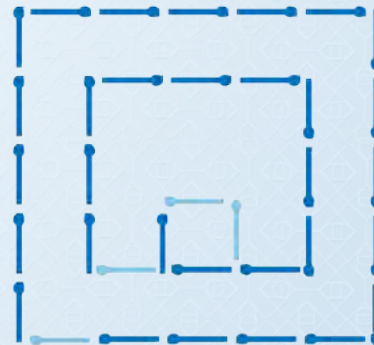
04. Aufgabe:

Zunächst halbiert man den Kuchen von oben betrachtet in zwei Hälften. Diese teilt man mit dem zweiten Schnitt und erhält vier Viertel. Der dritte Schnitt verläuft horizontal durch den Kuchen, so dass der Kuchen in acht gleich grosse Stücke aufgeteilt wurde.



05. Aufgabe:

Die Hölzchen müssen wie in der unteren Abbildung ersichtlich umgelegt werden.



06. Aufgabe:

Die Rede ist vom **Falschgeld**.

